

Aus- und Weiterbildung im Ausland

Berufsausbildung im Ausland

Ihr könnt entweder eure **gesamte Berufsausbildung** oder nur **einzelne Berufsausbildungsabschnitte im Ausland** absolvieren. Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) dürfen bis zu einem Viertel der regulären Ausbildungszeit in einem anderen Land (weltweit) absolviert werden. Bei einer dreijährigen Ausbildung wäre somit ein bis zu neunmonatiger Auslandsaufenthalt möglich. Es sind auch mehrere berufsbezogene Auslandsaufenthalte an unterschiedlichen Orten möglich. Allerdings besteht auf einen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung **kein Rechtsanspruch**, es sei denn der Auslandsaufenthalt ist im Ausbildungsvertrag ausdrücklich benannt. Ihr müsst euren Auslandsaufenthalt also mit eurem Ausbildungsbetrieb abstimmen. Damit ihr einzelne Berufsbildungsabschnitte im Ausland absolvieren könnt, muss euer Auslandsaufenthalt dem Ausbildungsziel dienen, d.h. die im Ausland vermittelten Ausbildungsinhalte müssen im Wesentlichen den im Inland vermittelten Ausbildungsinhalten entsprechen. Im Ausland habt ihr keine Berufsschulpflicht, müsst ggf. den einheimischen Lernstoff aber im Ausland nebenbei lernen oder nachholen. Eure Ausbildungsaufenthalte im Ausland werden als Ausbildungszeit anerkannt, d.h. sie sind Bestandteil der Ausbildung und unterbrechen euer Ausbildungsverhältnis nicht. Daher muss der deutsche Ausbildungsbetrieb auch eure Ausbildungsvergütung weiter zahlen und alle Sozialversicherungen laufen weiter. Ihr genießt während eures Ausbildungsabschnitts im Ausland den vollen Versicherungsschutz wie in Deutschland (Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung).

Wenn ihr eure **gesamte Ausbildung im Ausland** absolvieren wollt, solltet ihr nicht nur die Sprache des Gastlandes sehr gut beherrschen, sondern auch bedenken, dass es das duale System der Berufsausbildung, wie wir es in Deutschland vorrangig haben, in anderen Ländern selten gibt. In Frankreich beispielsweise werden die Lehrlinge zumeist außerbetrieblich ausgebildet, d.h. sie erlernen ihren Beruf bis auf einzelne Praktikumsphasen in einem Berufsschulzentrum. Außerdem bekommen sie keine Ausbildungsvergütung. Bevor ihr euch also entscheidet, eure Berufsausbildung im Ausland zu machen, solltet ihr euch genau informieren, wie die Ausbildung im Ausland abläuft. Auf www.rausvonzuhause.de/ausbildung findet ihr hierzu nützliche Hinweise. Für die Anerkennung ausländischer Berufsbildungsabschlüsse in Deutschland wendet euch an die Industrie- und Handelskammer bzw. die Handwerkskammer in eurer Nähe.

Die **Mobilitätsberater/-innen der Industrie- und Handels- bzw. Handwerkskammern** beraten Auszubildende zu Auslandsaufenthalten und unterstützen euch bei der Organisation und Durchführung. Ansprechpartner/-innen in eurer Nähe findet ihr unter www.berufsbildung-ohne-grenzen.de.

Die **deutschen Außenhandelskammern** bilden an einigen ihrer Standorte im Ausland auch nach dem deutschen dualen System aus. Um zu erfahren, welche Berufe ihr an einem ausländischen Standort erlernen könnt, wählt unter www.ahk.de/standorte/ahk-standorte euer Zielland aus und geht dann auf die jeweils angegebene Website.

Wenn ihr einen **Teil eurer Berufsausbildung im Ausland** absolvieren wollt, könnt ihr eine Förderung über die Poolprojekte des EU-Programms **Erasmus+ Berufsbildung** bekommen. Pool-Projekte sind bundesweit offen ausgeschriebene Stipendien für einen berufsbezogenen Lernaufenthalt im Ausland. Sie richten sich an Personen während der Berufsausbildung, Personen, die ihre Berufsausbildung vor weniger als 12 Monaten abgeschlossen haben sowie an Personen, die eine nach Bundes- oder Landesrecht geregelte Weiterbildung absolvieren oder diese vor weniger als 12 Monaten abgeschlossen haben. Ein Praxisaufenthalt im Ausland über die Poolprojekte des Programms Erasmus+ Berufsbildung ist in den EU-Mitgliedsstaaten, sowie in Island, Lichtenstein, Norwegen, der Türkei und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien möglich. Die Dauer des Auslandsaufenthaltes liegt zwischen 2 Wochen und 12 Monaten. Da das Stipendium recht hoch ist, müsst ihr normalerweise nur einen geringen Teil der Kosten für euren Auslandsaufenthalt übernehmen. Unter www.machmehrausdeinerbildung.de bekommt ihr weitere Informationen. In der Rubrik „Dein Weg ins Ausland“ > Praktikumsplatzsuche könnt ihr nach konkreten Angeboten suchen.

Europass Mobilität: Mehr Anerkennung und Transparenz

Der **Europass Mobilität** ist ein Instrument der Europäischen Union, mit dem ihr eure im europäischen Ausland erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten offiziell bescheinigen lassen könnt. Der jeweilige Arbeitgeber bzw. die jeweilige Bildungseinrichtung im Ausland trägt genau ein, wie lange ihr im Ausland wart und was ihr dort gelernt habt. Bevor ihr also ins Ausland geht, sollte die Einrichtung, die euch vermittelt, den *Europass Mobilität* für euch beantragen! Weitere Infos unter www.europass-info.de.

Berufliche Weiterbildung im Ausland

Mit der GIZ GmbH ins Ausland

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH betreut als Anbieter von beruflicher Auslandsfortbildung mehrere Programme im Ausland. Wer sich für den internationalen Markt fit machen und fremde Arbeitswelten und Kulturen hautnah erleben möchte, findet auf der Website ein Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten in aller Welt. Weitere Infos unter www.giz.de > Jobs und Karriere

Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS)

Bei der Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung - IBS könnt ihr euch zu Aus- und Weiterbildungsangeboten im Ausland beraten lassen. Tel.: 0228 / 1071646, E-Mail: ibs-info@bibb.de. Eine/-n persönlichen Berater/-in in eurer Nähe findet ihr unter www.go-ibs.de/information-beratung/beratung.

In der IBS-Datenbank unter www.go-ibs.de/angebote/ibs-datenbank könnt ihr nach weltweiten Programmen und Finanzierungshilfen für einen beruflichen Lernaufenthalt im Ausland recherchieren. Unter www.go-ibs.de/ab-ins-ausland/abenteurer-unterwegs gibt es einige Erfahrungsberichte.

Parlamentarisches Patenschafts-Programm (PPP)

Über das Parlamentarische Patenschafts-Programm werden Stipendien für einjährige Arbeitsaufenthalte in den USA an junge Berufstätige bis 24 Jahre aus kaufmännischen, technischen, handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen mit abgeschlossener Berufsausbildung vergeben. Die Stipendiaten nehmen am Unterricht an einem Community College oder einer vergleichbaren Bildungsstätte teil und absolvieren ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Die Teilnehmer/-innen können auch selbst Praktikantenplätze in den USA vorschlagen. Deutschlandweit stehen in diesem Programm 75 Stipendien zur Verfügung. Weitere Infos unter www.usappp.de.

Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit

Das ASA-Programm vergibt jährlich bis zu 280 Stipendien an junge Menschen, die zwischen 21 und 30 Jahren alt sind, in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens studieren oder eine duale/schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben, sowie an Personen nach dem Studium, deren Bachelorabschluss weniger als 18 Monate zurückliegt. Neben vorbereitenden Seminaren besteht das ASA-Programm aus einem geförderten dreimonatigen **Projektpraktikum** bei einer Partnerorganisation in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa. Einige Projekte finden auch zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie im Globalen Süden fortgesetzt werden. Weitere Infos unter www.asa-programm.de.

Verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Freiwilligen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit findet ihr unter www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/freiwillige. Einsatzmöglichkeiten für Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit findet ihr unter www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt/fachkraefte.

Handwerker/-innen auf Wanderschaft

Der Dachverband der Wandergesellen (CCEG) unterstützt junge Handwerker/-innen im Alter von 18 bis 23 Jahren mit abgeschlossener Lehre, die auf Wanderschaft gehen wollen. Auf ihrer „Tour“ lernen sie verschiedene Handwerksbetriebe und Arbeitsmethoden kennen. Weitere Infos finden sich unter <https://cceg.eu>.

Weitere Links und Infos finden sich unter www.rausvonzuhause.de/ausbildung

Eurodesk-Infos gibt es auch zu folgenden Themen:

Au-pair, Freiwilligendienste, Internationale Jugendbegegnungen und Workcamps, Jobben und Arbeiten im Ausland, Jobben in Natur und Umwelt, Praktika im Ausland, Rückkehrer(innen)arbeit, Schulaufenthalte im Ausland, Sprachkurse und Studium im Ausland, Information für Eltern, Möglichkeiten für U18-Jährige

Weitere Links und Informationen finden sich unter www.rausvonzuhause.de

Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V. ▪ Tel.: 0228 9506250 ▪ E-Mail: eurodeskde@eurodesk.eu

Stand: Februar 2018

tip-Jugendinformation Augsburg / Eurodesk Augsburg

Ernst-Reuter-Platz 1 ▪ 86150 Augsburg ▪ Tel.: 0821 4552256

E-Mail: tip@sjr-a.de ▪ www.jugendinformation-augsburg.de



Eurodesk Deutschland
ist ein Projekt von:

Gefördert durch:

